Studiobühne: De Béjar und seine „Affairs" machen sich auf den Weg zum eigenen Universum

Das Erbe bewahrt und ergänzt

FÜRTH. Als Folk-Musiker kam er aus seiner Heimat Bolivien auf den alten Kontinent: der Gitarrist Antonio Cuadros de Béjar. Er spielte allein und in Ensembles auf der Straße traditionelle Musik aus seiner südamerikanischen Heimat. Im Laufe der 90er-Jahre lernte er den Jazz immer besser kennen und lieben. Seit Jahren verfolgt er mit seiner Formation „Latin Affairs" seine eigenen Wege, eine Mischform von Latin-Jazz und New Latin, wie er selbst dazu sagt.

Auf Einladung von Matthias Dörsam, in dessen Tonstudio Laukas er mit seinen „Latin Affairs" die aktuelle CD eingespielt hat, kam er jetzt in die voll besetzte Studiobühne nach Fürth. Die „Affairs" kamen dieses Mal mit Andi Maile am Tenorsaxophon, mit Thomas Rotter am Bass und Daniel Messina an den Drums, allesamt neben dem Namensgeber und Bandleader begnadet gute Musiker, wie das fachkundige und sehr gut mitgehende Publikum schnell feststellen durfte.

Schlagzeug und Bass bauen den soliden Takt- und Rhythmus-Boden, auf dem Gitarrist und Saxophonist die Melodien vorgeben, die Freiräume zum improvisierten Spiel nutzen, sich bisweilen überschlagen, bis das Saxophon den Weg zurück in geordnete Bahnen findet. Das gilt für die sanften instrumentalen Balladen, bei denen der Zuhörer dahinschwelgen kann, sich wie bei einem Abendspaziergang an der Seine fühlt, ebenso wie bei den mitreißenden, rhythmischen Stücken, bei denen kein Fuß mehr still steht.

Die Musiker glänzen in ihrem individuellen Spiel, bei ihren Vorgaben für die Kollegen zur Schaffung eines imposanten Sounds zwischen hochgradiger Konzentration und überschäumender Spielfreude. Andi Maile bekommt sein Solo, Antonio Cuadros bekommt sein Solo und wenn sich Drummer Daniel Messina ins Zeug legt, ist das Publikum bei Szenen- und Schlussapplaus nicht mehr zu halten.

Bisweilen klingt die Musik nach Variationen bekannter Hits von Carlos Santana, vermischt mit Jazz-Variationen, bisweilen überschlagen sich Melodie- und Rhythmusgeber, worüber das Saxophon nur zu spotten vermag, bevor der Gitarrist wieder zur Ordnung ruft. Kurzum: De Béjar erweitert mit seinen Affairs die Kreuzungsmöglichkeiten der Stilarten und sein künstlerisches Universum, ohne dabei sein kulturelles Erbe zu verlassen. Die Musik kommt sehr zur Freude der Zuhörer in der Studiobühne frisch, lebhaft, kräftig und geladen mit unendlichen Variationsmöglichkeiten daher. ***mk***

Zwischen „Latin-Jazz" und „New Latin" finden sie ihr musikalisches Universum: De Béjar (an der Gitarre) und seine „Latin Affairs". Damit erfreuten sie das Publikum in der voll besetzten Fürther Studiobühne. BILD: KOPETZKY